

Einladung zur Beratung:**Gestaltungselemente der Bahá'í-Beratung für gesellschaftliche Diskurse**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir laden Sie herzlich ein, in kleinen Gruppen von 8-10 Personen zu beraten, welche Elemente der Bahá'í-Beratung den gesellschaftlichen Diskurs bereichern können.

Ziel dieser Beratung ist es, gemeinsam zu erforschen, wie wir durch unsere Fähigkeiten und den Rahmen der Bahá'í-Beratung aktiv und kompetent zu relevanten gesellschaftlichen Gesprächen beitragen können.

Ausgehend von der kraftvollen, gesellschaftsbildenden Wirkung des Bahá'í-Glaubens, laden wir Sie ein, sich intensiv und offen zu diesem Thema auszutauschen.

Zur Unterstützung Ihrer Beratung stellen wir zentrale Gestaltungselemente und einen Leitfaden der Bahá'í-Beratung vor.

Diese Gestaltungselemente sollen Ihnen als Orientierung dienen, um die Bahá'í-Prinzipien der Beratung auf den Diskurs anzuwenden.

Wir freuen uns auf Ihre kreativen und inspirierten Beiträge, um gemeinsam die gesellschaftsbildende Kraft der Bahá'í-Beratung weiter zu entfalten!

Frage zur Beratung:

Beraten Sie in Ihrer Gruppe über Ideen und Ansätze, wie die Prinzipien und Gestaltungselemente der Bahá'í-Beratung in gesellschaftliche Diskurse eingebracht werden können.

Ein möglicher Ansatz wäre, andere zu fragen, wie sie Entscheidungen in der Gruppe treffen, und diese Herangehensweise dann mit den Methoden der Bahá'í-Beratung zu vergleichen, um Vorschläge zur Weiterentwicklung des Entscheidungsprozesses anzuregen.

IG Beratung:

Welche Gestaltungselemente der Bahá'í-Beratung können den Diskurs bereichern?

I. Was zeichnet die Bahá'í-Beratung aus?

(Themen vergangener Treffen der Interessengruppe)

1. Reinheit der Motive und spirituelle Haltung

- Loslösung, Demut und kein Eigeninteresse stehen im Zentrum der Bahá'í-Beratung. Diese innere Haltung zeigt sich im Verhalten, z.B. durch Vertraulichkeit, Wertschätzung und die Verpflichtung zur aktiven Teilnahme. Geäußerte Meinungen werden als Eigentum der Gruppe betrachtet.

2. Positives Menschenbild als Grundhaltung

- Jeder Teilnehmende sollte sich selbst und andere positiv sehen, in der Überzeugung, dass jeder Beitrag wertvoll ist. Ein wertschätzender Umgang ist essenziell.

3. Fokus auf Inhalte, nicht auf das Ich

- Argumente und Inhalte stehen im Vordergrund, nicht persönliche Ansichten einzelner Personen oder Gruppen. Es prallen die Meinungen aufeinander, nicht die Menschen.

4. Emotionen und Empathie im Dienst der Sache

- Emotionen haben ihren Platz, jedoch in Bezug auf das gemeinsame Ziel, nicht zur Durchsetzung individueller Interessen. Aktives Zuhören und Empathie sind zentrale Elemente.

5. Unterstützung der Entscheidung durch alle

- Unabhängig von der ursprünglichen Meinung unterstützen alle Teilnehmenden die endgültige Entscheidung.

6. Einheit als Vision und Leitstern

- Einheit ist sowohl Ziel als auch Weg der Beratung. Ein wertschätzender Umgang schafft eine herzliche Verbindung „von Herz zu Herz“. Gebet unterstützt diese Haltung der Einheit.

Vorteile der Bahá'í-Beratung

- **Keine Sieger oder Verlierer:** Alle werden in den Prozess integriert.
 - **Keine Minimallösungen oder faule Kompromisse:** Es wird nach echten, nachhaltigen Lösungen gesucht.
 - **Fokus auf Lösungen, nicht auf Machtkämpfe:** Die Hauptenergie fließt in die gemeinsame Entscheidungsfindung.
-

II. Leitfaden für die Bahá'í-Beratung

1. Grundhaltung

- a. **Einheit als Ziel und Weg:** Die Kraft liegt in der Gemeinschaft. Es ist besser, geeint eine falsche Entscheidung zu treffen, als recht zu haben und dabei zerstritten zu sein.
- b. **Positives Menschenbild:** Jeder Mensch trägt einen „Edelstein“ in sich, der zum Vorschein gebracht werden kann.

2. Gesprächshaltung

- a. **Reinheit des Motivs:** Der Fokus liegt auf der Einheit und dem Inhalt, nicht auf persönlichen Zielen.
- b. **Spirituelle Haltung:** (Wie lässt sich diese konkret umsetzen?)
- c. **Loslösung:** Das Wohl der Gruppe steht im Vordergrund, nicht individuelle Interessen.
- d. **Höflichkeit und Würde:** Der Umgang miteinander soll stets respektvoll und würdevoll sein.
- e. **Das rechte Maß:** Ausgewogenheit und Mäßigung im Umgang mit Emotionen und Meinungen sind entscheidend.

3. Ablaufregeln

- a. **Strukturvorgaben:** Gemeinsame Festlegung von Regeln und Zuständigkeiten, z.B. durch einen Gesprächsleiter. Klärung des gemeinsamen Themas.
- b. **Spirituelle Beginn:** Wenn möglich, beginnt die Beratung mit einem Gebet oder einer Meditation.
- c. **Inhaltsbezogene Beiträge:** Alle Beiträge beziehen sich auf das Thema und nicht auf persönliche Interessen oder Gruppen.
- d. **Fokus auf das gemeinsame Anliegen:** Mentale und emotionale Ressourcen werden auf das gemeinsame Ziel ausgerichtet, nicht auf individuelle Interessen.
- e. **Loslösung von eigenen Beiträgen:** Ein geäußertes Beitrag gehört der Gruppe und wird nicht verteidigt oder weiterverfolgt.
- f. **Freiheit der Meinungsäußerung:** Jeder Beitrag wird in vollkommener Freiheit geäußert.
- g. **Vollständige Teilnahme:** Jeder Beitrag ist erwünscht – zurückgehaltene Beiträge schwächen den Beratungsprozess.
- h. **Auseinandersetzung auf Sachebene:** Meinungen dürfen aufeinanderprallen, nicht die Menschen.
- i. **Ziel der Beratung:** Im Mittelpunkt steht die Einigung auf eine gemeinsame Entscheidung.
- j. **Unterstützung der Entscheidung:** Eine getroffene Entscheidung wird von allen unterstützt, unabhängig von der vorherigen Meinung.